



Fidelios

TierÄrzteTeam

Dr. med. vet. Stefan Hofmann

Gräulinger Str. 80

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 99 48 5 49

Fax 0211 99 48 6 04

info@fidelios.de

www.fidelios.de

Sprechzeiten

Montags bis Freitags

von 8.30 bis 13 Uhr

und 15 bis 18 Uhr

Donnerstags

zusätzl. bis 19.30 Uhr

Samstags 9 bis 10 Uhr

Terminabsprache erbeten



Foto: christian heit | Fotolia

Fidelios

Wichtige Hinweise zum Flohbefall

TierÄrzteTeam

Dr. med. vet. Stefan Hofmann

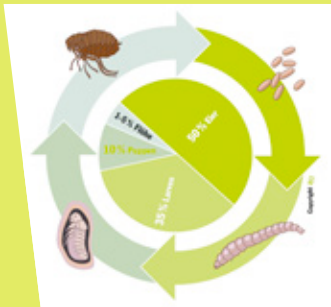
Fachtierärzte für

Kleintiere, Röntgenologie

Sonographie

Flohstadien und ihre Verteilung

Auf 1 bis 5% erwachsene Flöhe am Tier kommen schätzungsweise 50% Eier, 35% Larven und 10% Puppen in der Umgebung des betroffenen Tieres



Grafik: Bundesverband für Tiergesundheit e.V.

Auf einen Blick

Hinweise für einen Flohbefall sind:

- vermehrter Juckreiz
- Ihr Tier ist unruhiger und gereizter als sonst
- Ihr Tier beißt und nagt an der Schwanzwurzel oder Kruppe
- Hautentzündungen durch vermehrtes Kratzen
- Flohkot auf dem Tier
- Flohstiche am eigenen Körper

Was kann ich als Besitzer tun?

- Tier gegen Flöhe behandeln
- intensiv saugen (Staubsaugerbeutel sofort aus der Wohnung entfernen)
- glatte Böden heiß wischen
- Kissen, Decken, Spielzeug etc. bei min. 60 °C waschen
- je nach Schwere des Befalls: Umgebungsspray benutzen
- sich in hartnäckigen Fällen von Dingen, die nicht waschbar sind, trennen
- Tier entwurmen

Grafikdesign: designunit.de



»Flohbefall kommt in den besten Familien vor. Durch eine konsequente und umfassende Behandlung wird man die ungebetenen

Gäste aber auch schnell wieder los!«

DR. STEFAN HOFMANN

Woran kann ich erkennen, dass mein Tier Flöhe hat?

Selten sieht man tatsächlich einen erwachsenen Floh im Fell eines Tieres.

In den meisten Fällen bemerkt man zunächst, dass ein Haustier sich vermehrt kratzt und beißt. Eine besonders häufig betroffene Stelle ist dabei die Kruppe, direkt über dem Rutenansatz. Manche Tiere kratzen sich sogar blutig. Hier ist es wichtig schnell und richtig zu handeln.

Flöhe leben hauptsächlich in der Umgebung des Wirtes und gehen nur für ihre Blutmahlzeit auf ein Haustier. Flöhe legen die Eier in der Umgebung ab, also in Ihrer Wohnung. Dies erklärt auch, warum es nicht ausreicht nur das Tier selbst zu behandeln. Eine Behandlung der Umgebung ist genauso wichtig, um das Problem in den Griff zu bekommen.

Außerdem können Flöhe, die Ihr Tier bei der täglichen Fellpflege verschluckt, Würmer übertragen.



Wie bekämpfe ich einen akuten Flohbefall?

Haben Sie einen Befall durch Flöhe bei Ihrem Tier entdeckt, ist es wichtig konsequent und schnell zu handeln.

Zunächst muss Ihr Tier mit einem Spot-on-Präparat (Tropfen in den Nacken) oder einem geeigneten Halsband gegen Flöhe behandelt werden. Die darin enthaltenen Wirkstoffe sorgen dafür, dass jeder Floh, der für seine Blutmahlzeit Ihr Tier beißt, verstirbt. 48 Stunden nach der Behandlung Ihres Lieblings müssen Sie Ihr Zuhause von Flöhen und Floheiern befreien.

Das bedeutet: Saugen Sie alle Räume sehr intensiv mit Ihrem Staubsauger durch. Legen Sie Ihr Augenmerk vor allem auf Fußleistenkanten, Ecken und unzugängliche Hohlräume. Polstermöbel und Kissen sollten Sie gründlich absaugen. Der Staubsaugerbeutel muss anschließend mit dem Müll entsorgt werden, da die Flöhe das Aufsaugen oftmals überleben und aus dem Beutel wieder heraus krabbeln. Alle wischbaren Böden sollten so heiß wie möglich gewischt werden. Waschbare Decken, Kissen und Spielzeuge müssen bei min. 60 °C gewaschen werden.

Bei hartnäckigem Flohbefall ist zu überlegen, ob Sie sich ggf. von Dingen, die nicht heiß gewaschen werden können, trennen. Ausserdem kann zusätzlich ein Umgebungsspray oder in Härtefällen auch ein Fogger (Flasche mit Treibmittel nebelt ganze Räume ein) genutzt werden.



Foto: Sineu | photocase

Was kann ich tun, um mein Tier vor Flöhen zu schützen?

Sie können Ihren Liebling aktiv vor Flöhen schützen, um gar nicht erst den Ärger eines Befalls zu Hause zu erleben.

Hierzu gibt es verschiedene Mittel auf dem Markt. Sie können Spot-on-Präparate (Tropfen in den Nacken), Halsbänder oder auch Tabletten zur oralen Einnahme nutzen. Diese Medikamente unterscheiden sich in ihrer Wirkung (Abschreckung oder Abtötung) sowie in der Häufigkeit in der sie angewendet bzw. ausgetauscht werden müssen.

Bitte sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern!